

B E S C H L U S S

aus der 24. Sitzung
des Planungs-, Umwelt- und Kulturausschusses
am Dienstag, 21.04.2015

Öffentliche Sitzung

5. Erweiterung der Trauerhalle

VL-50/2015

hier: Freigabe der Kostenkalkulation Stand 25.03.2015 sowie des Grundrisses für die Erweiterung der Trauerhalle mit Nebengebäude

Herr Schott erläutert die Maßnahme, welche die Sanierung der Trauerhalle sowie den Anbau mit einer öffentlichen Toilette beinhaltet. Die Kostenschätzung hat sich aufgrund des Beschlusses der Urnenwand geändert, da die ursprünglich vorgesehene Entwässerung nun nicht mehr im Zusammenhang mit der Urnenwand umgesetzt werden kann. Zudem hat zwischenzeitlich eine Baukostensteigerung zwischen 5%- 10% stattgefunden.

Lt. Bürgermeister Büttner wünschen sich insbesondere die älteren Bürger die Toilettenanlagen.

Herr Heldt führt an, dass eine alternative Toilettennutzung eventuell durch die ev. Gemeinde oder auch den Lindenplatz möglich sei.

Frau Conen erinnert, dass ihre Fraktion bereits bei der Planung der Ansicht war, dass dort keine Toiletten benötigt werden, da u.a. diese Möglichkeit bereits im Haus am Lindenplatz zur Verfügung steht und wird daher der Toilettenanlage nicht zustimmen. Ihre Fraktion wird jedoch der Renovierung der Trauerhalle zustimmen.

Herr Giese schlägt vor, einen getrennten Beschluss Renovierung der Trauerhalle sowie Anbau der Toilettenanlage vorzunehmen. Er bittet bei allen Diskussionen zu bedenken, dass es nicht nur um die Besucher des Friedhofes geht und wir einen Zugang zu einer Kindertagesstätte nicht gewährleisten können.

Lt. Herr Markloff handelt es sich um eine unzumutbare Situation, da keine Toiletten vorhanden sind. Die Haushaltsreste aus dem letzten Jahr sind zur Finanzierung der Maßnahme vorhanden.

Frau Schneider führt an, dass der Bedarf einer öffentlichen Toilette vorhanden sei und findet die derzeitige Situation für nicht angemessen.

Herr Blaufuss ist der Ansicht, dass die Folgekosten für die Toilettenanlage mitgeteilt werden sollten. Eine Erhöhung der Erstellungskosten von rund 40 % findet er nicht für gut. Wir reden über Ausweisung Neubaugebiet, weil wir unseren Haushalt nur schwer deckeln können, so dass er der Argumentation wir haben noch Geld aus letztem Jahr übrig, nicht nachvollziehen kann.

Herr Heldt ist ebenfalls für eine getrennte Abstimmung.

Herr Frey führt aus, dass nichts gegen eine getrennte Beschlussfassung über die Instandhaltung und Erweiterung der Trauerhalle spricht.

Herr Markloff und Herr Keitel weisen darauf hin, dass der Anbau der Trauerhalle auch weitere Räumlichkeiten beinhaltet.

Aufgrund der im Ausschuss diskutierten Standortfrage für die Toilette führt Herr Keitel aus, dass sich dafür nur der Containerstandort sowie das dahinterliegende Grundstück als Standortfrage für den Anbau eignen würden. Andere Stellplatzmöglichkeiten sind dort nicht vorhanden.

Herr Schmidt erklärt, dass die Trauerhalle als Konzept vorgelegt wurde und schlägt vor, einen Grundsatzbeschluss pro Toilette vorzunehmen und die Standortfrage zu einem späteren Zeitpunkt zu beschließen.

Nach weiterer eingehender Diskussionen entscheidet der Ausschuss, eine getrennte Abstimmung über die Renovierung der Trauerhalle und den Anbau vorzunehmen. Lt. Herrn Schott verteilen sich die Kosten ca. hälftig auf diese Maßnahmen.

Beschluss:

Der Renovierung der Trauerhalle wird einstimmig zugestimmt.

Dem Anbau der Trauerhalle wird mit vorheriger Klärung der Standortfrage einstimmig zugestimmt. Nach Klärung der Standortfrage wird diese den Gremien zur entgeltigen Entscheidung vorgelegt.

Die Kostenkalkulation vom 25.03.2015 für die Erweiterung der Trauerhalle und des Nebengebäudes in Höhe von ca. € 102.000 brutto sowie der Grundriss für die Erweiterung werden freigegeben. Zur Finanzierung der Maßnahme stehen die Haushaltsreste aus dem Jahr 2014 zur Verfügung.